

Tagesablauf:

11.00 Uhr Informationen zur Renaturierung im Fischereimuseum

11.30 Uhr Start der Info-Radtour an der Sieg

13.30 Uhr Ankunft am Museum und Führung

14.00 Uhr Wiederholung der Info-Veranstaltung im Museum

14.30 Uhr Museumsführung

Die Info-Radtour folgt dem Flussverlauf im Mündungsbereich. An den beiden Haltepunkten „Aue“ und „Ufer“ werden der Ist-Zustand des Gewässers, die geplanten Maßnahmen und die Zukunftschancen der Flussentwicklung erläutert. Abschließend ist die Teilnahme an einer Führung im Fischereimuseum möglich.

Ansprechpartner und Kontakt:

Bezirksregierung Köln – Dezernat 54 – Wasserwirtschaft

Harald Borsch Tel: 0221-147-4029 harald.borsch@brk.nrw.de

Martin Nußbaum Tel: 0221-147-3673 martin.nussbaum@brk.nrw.de

Weitere Informationen finden Sie zukünftig unter:

www.bezreg-koeln.nrw.de

Bitte bringen Sie ein Fahrrad mit. Wir empfehlen das Tragen eines Fahrradhelms. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Der Eintritt ist frei.

Info-Radtour

zur Renaturierung der Siegmündung

Sonntag, 3. Juli 2011 / Treffpunkt: Fischereimuseum

Informationen

Ort der Veranstaltung und Treffpunkt für die Fahrradtour:

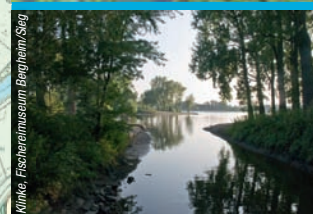
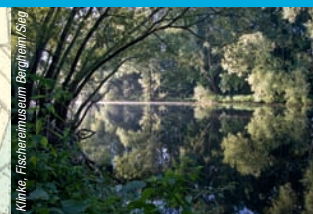
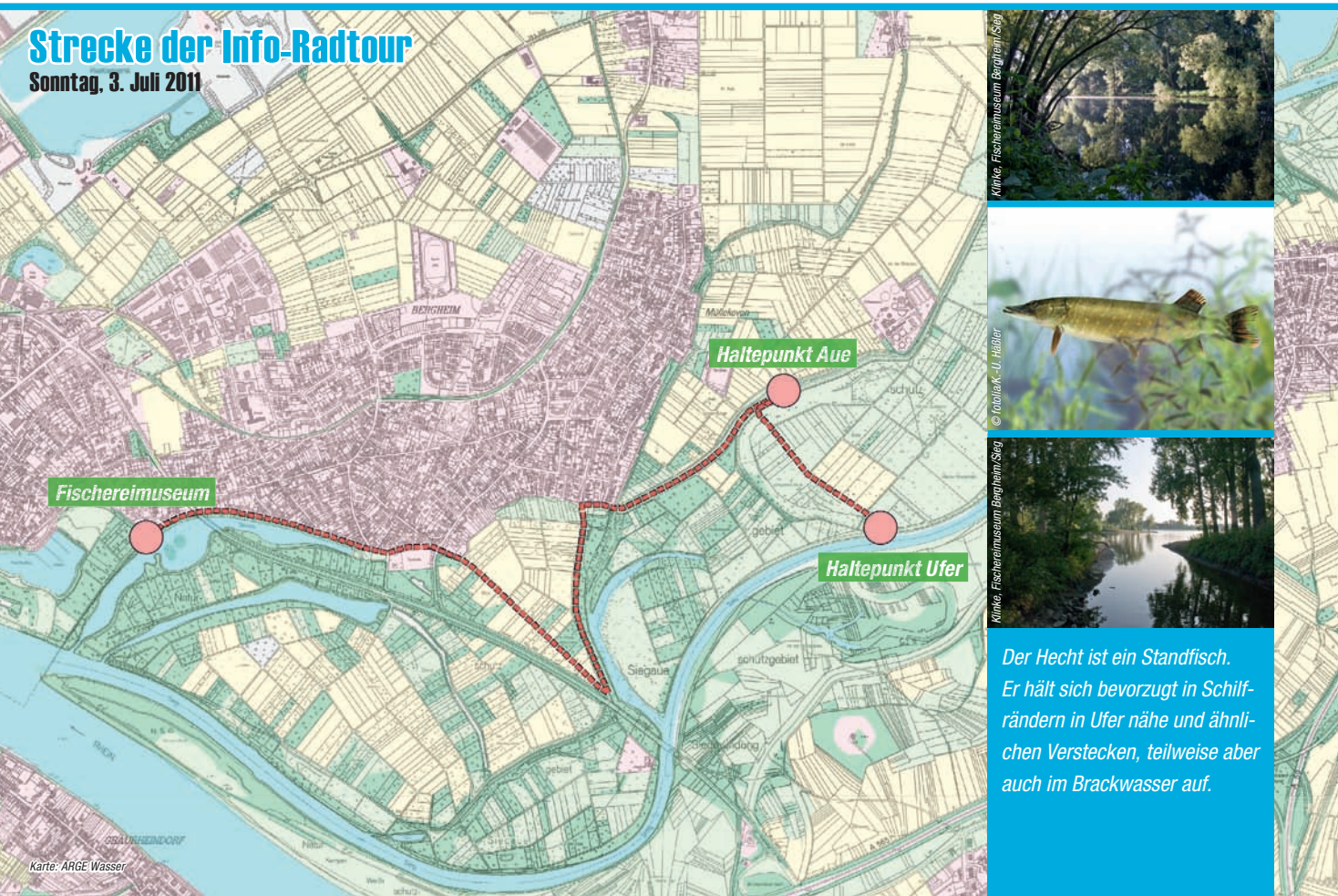
**Fischereimuseum Bergheim
an der Sieg**

Nachtigallenweg 39
53844 Troisdorf

Parkplätze finden Sie an der Bergstraße

Strecke der Info-Radtour

Sonntag, 3. Juli 2011



Der Hecht ist ein Standfisch. Er hält sich bevorzugt in Schilfrändern in Ufer Nähe und ähnlichen Verstecken, teilweise aber auch im Brackwasser auf.



Veranstalter:

Bezirksregierung Köln



Was heißt Renaturierung?

Die Sieg ist in den beiden letzten Jahrhunderten durch bauliche Maßnahmen stark begradigt worden. Der Bau von Straßen, Siedlungen und landwirtschaftliche Nutzung führten dazu, dass natürliche Bögen des Flusses abgetrennt wurden und versiegten. Dadurch gingen wertvolle Lebensräume für Tiere und Pflanzen der Auen und des Gewässers verloren.



Der Bestand der gebänderten Prachtlibelle ist durch Lebensraumverlust und Verschmutzung des Fließgewässers durch Düngemittel und Pestizide stark zurückgegangen.

Ziel der geplanten Umgestaltung ist es, die Sieg und ihre Auen im Mündungsbereich so weit als möglich wieder in eine naturnahe Landschaft zu verwandeln, sie zu renaturieren. Der Fluss soll so langfristig aus eigener Kraft zu seiner ursprünglichen Form zurückfinden. Die Deichsicherheit und der Hochwasserschutz

werden dabei genauso berücksichtigt wie die Landnutzung und Naherholung.

Die Populationen von Insekten, Vögeln und Fischen werden sich mit der Zeit ebenso wieder erholen können, wie heimische Auengewächse.



Lebendige Gewässer

Die Renaturierung ist eine Maßnahme des langfristig angelegten Länderprogramms „Lebendige Gewässer“, das die ökologische Entwicklung von Flussgebieten und den Schutz des Grundwassers sicherstellen soll. Mehr als 2.200 Kilometer der nordrhein-westfälischen Gewässer sollen bis 2027 renaturiert und so auch die Lebensbedingungen für Pflanzen und Tiere verbessert werden. Damit werden der Bewirtschaftungsplan und das Maßnahmenprogramm zur Europäischen Wasserrahmenrichtlinie (EU-WRRL) umgesetzt.

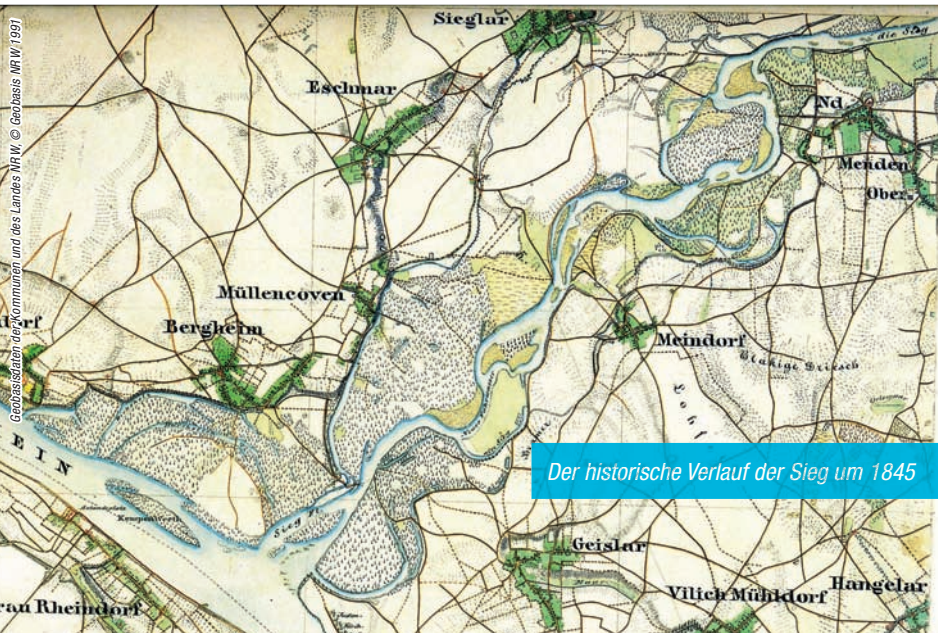
Wie werden sich die Sieg und ihre Auen verändern?

Die Sieg wird sich langfristig wieder eigendynamisch entwickeln. Naturnahe Lebensräume werden wiederhergestellt und die ökologische Qualität des Gewässers und seiner Aue wird zunehmen. Konkret heißt das:

- Das Gewässer verbreitert sich allmählich und kann sich innerhalb seines Flussbettes zwischen den Deichen natürlich entfalten.
- Die für Flora und Fauna so wichtige überflutungsgeprägte Auenlandschaft weitet sich aus. Das Sieghochwasser kann so zukünftig gesteuert und gezielt in die Aue geleitet werden.
- Es entstehen wieder natürliche Kies- und Schotterbänke. Dadurch wird die Fließgeschwindigkeit der Sieg verlangsamt und es bilden sich Nebenarme, Mäander und Inseln. Uferbewohner wie der Eisvogel, der Flussuferläufer oder der Flussregenpfeifer erhalten ihren Lebensraum zurück.
- Die Wasserqualität steigt. Die Lebensbedingungen von Fischen, Vögeln und Insekten verbessern sich.
- Teilweise stark zurück gegangene Bestände von Tierarten wie Flussuferläufer, Eisvogel, Hecht und Lachs sowie typische Auengewächse wie der Wasserhahnenfuß erobern sich ihren natürlichen Lebensraum zurück.

Welche Maßnahmen werden umgesetzt?

- Die Befestigungen des Siegufers entlang eines 7,6 Kilometer langen Abschnitts von der Mündung bis zur Autobahnbrücke A 59 werden entfernt. Der Fluss kann sich so allmählich regenerieren und zu seinen alten Fließgewohnheiten zurückkehren.
- Es werden zusätzliche Überflutungsräume innerhalb der Deiche geschaffen.
- Kleine Nebenarme der Sieg, sogenannte Nebengerinne, werden reaktiviert und neu angelegt. Dadurch entstehen neue Brut- und Laichgebiete für Vögel und Fische.



Der historische Verlauf der Sieg um 1845



Der Eisvogel lebt an mäßig schnell fließenden oder stehenden, klaren Gewässern mit Kleinfischbestand.

Breite Sand- und Schotterflächen mit Gebüschinseln

